

174/112 1758 Februar 27., Freiburg im Üechtland

Schreiben von François-Joseph-Nicolas Griset de Forel an Beat Fidel Zurlauben betreffend seine Familie und die Auseinandersetzung mit den deutschen Malteserrittern

B Der Baron de Forel¹ eröffnet Hauptmann Zurlauben,² sich geschmeichelt zu fühlen, dass dieser seine Familie in seinem neuen Werk³ berücksichtigen will. Auf die Unterlagen, die er aus Chambéry hat, kann er im Moment nicht zugreifen, da die Person, die sie ihm übermitteln sollte, verstorben ist. Er hält fest, dass die Mitglieder seiner Familie seit 300 Jahren als ehrbare Edelleute gelten. Den verarmten Zweig der Familie, der in Estavayer⁴ sass und ausstarb, kann Zurlauben vielleicht im Abschnitt über die Familie d'Estavayer behandeln. Wie de Forel von Zurlauben erfahren hat, hatten die Reinach und andere elsässer Adelige in der Schweiz hohe Staatsämter inne. De Forel ist beauftragt, das unverschämte Schreiben der deutschen Malteserritter an die Eidgenossenschaft zu beantworten. Diese wollen sie von den Würden ausschliessen, weil sie Staatsämter bekleiden. Um nachweisen zu können, dass deren Vorfahren ebenfalls solche Ämter innehatten, bittet de Forel Zurlauben, ihm Belege zu senden.⁵ De Forel bittet Zurlauben, Frau und Herrn Zurlauben⁶ zu grüssen. Weiter dankt er für die Wohltaten Zurlaubens zugunsten seines Sohns.⁷

¹ François-Joseph-Nicolas Griset de Forel. Bei Meier/Zurlaubiana 549 wird Forel irrtümlich mit dem Malteserritter Baron Joseph de Forell, dem Bruder des Vorgenannten, identifiziert.

² Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich in Paris auf.

³ Gemeint ist das geplante «Nobiliaire suisse».

⁴ Estavayer-le-Lac (im Original «Stavaye»).

⁵ Siehe EA VIII 2, 201 h.

⁶ Marie-Florimonde de Pinchène und Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁷ Jean-Joseph-Nicolsa-Victor Griset de Forel.

AH 174, Bl. 188, 188a, 189 • Bl. 188a^v leer, 188a^r nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.